



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 146.

Welzheim, Samstag den 22. September 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die **Abzeichen** zum unentgeltlichen Eintritt in den innern Kreis beim landw. Hauptfest in Cannstatt (28. Sept.) gehen den **Herrn Ortsvorstehern** nächster Tage zur Verteilung an die gemeldeten **Vereinsmitglieder** zu.

In Gemäßheit eines Erlasses der K. Centralstelle für die Landwirtschaft ist **ausdrücklich** in Folge gemachter Erfahrungen dem Empfänger bekannt zu geben, **daß diese Vereinsabzeichen nur für Vereinsmitglieder** bestimmt sind und von diesen **nicht an andere Personen, Frauen oder Kinder** verabsolgt werden dürfen.

Welzheim, den 21. Sept. 1894. **Vereinssekretariat.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 18. Sept. Zur Erinnerung an das 300. Geburtsjahr Gustav Adolfs, des Schwedenkönigs, geb. 9. Dezbr. 1594, findet kommenden Sonntag den 23. Sept., von nachmittags 4 Uhr an, in unserer Klosterkirche eine musikalisch-liturgische Jubelfeier statt. An derselben werden sich mit dem hiesigen Kirchenchor einige benachbarte Chöre beteiligen. Das Programm wird ein reichhaltiges werden. Freunde der Sache sind freundlichst eingeladen.

Winnenden, 19. Septbr. Heute früh fand der kontrollierende Bahnwärter in der Nähe von hier eine annähernd 60 Jahre alte Frauensperson tot an der Böschung liegen. Der Unglücklichen waren gerade die Räder über den Kopf gegangen, sodas ein Erkennen schwer gemacht ist. Das Unglück geschah jedenfalls durch den Nachtzug Winnenden-Stuttgart.

Saildorf, 18. Septbr. In Hausen a. Roth brannte gestern das Wohnhaus des Bauern Strähle ab. Den Brand hatten Kinder verursacht, die mit Zündhölzchen spielten. Der Mobiliarschaden ist erheblich. Nur wenig konnte gerettet werden.

Württemberg.

Stuttgart. Zum Tode verurteilt wurden während der Regierungszeit des Königs Karl von württ. Schwurgerichten insgesamt 66 Personen, worunter 12 weibliche, aber nur an 5, worunter 2 weiblichen, wurde das Todesurteil vollstreckt, die übrigen wurden zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt.

Stuttgart, 18. Sept. Heute nachmittags 4 Uhr fand die Preisverteilung in der Bäckerausstellung statt. Verteilt wurden im ganzen 5 Ehrendiplome an die Preisrichter mit dem Recht, die goldene Medaille zu führen, 39 goldene Medaillen mit Diplom oder das Diplom zur goldenen Medaille, 102 silberne Medaillen mit Diplom, 142 bronzene Medaillen mit Diplom und 73 Anerkennungsdiplome.

Stuttgart, 18. Sept. Die Bäckerei-Aus-

stellung wurde heute abend geschlossen. Daß manche mit der Prämierung nicht zufrieden sind, beweisen heutige Vorgänge. Der Bäckermeister Neumann, welcher auch die Württemb. Herzöge und Könige in großen Marzipan-Figuren ausgestellt hatte, war mit der silbernen Medaille und der Ehrengabe (Schreibgarnitur mit Spiegel von Kreglinger, Vorstand der Landesproduktionsbörse) nicht zufrieden. Er entfernte sofort die Gegenstände und hing an das Ausstellungsgebäude einen offenen Schreib- und Fehbebrief hin. Ein anderer Bäcker zerschlug seine Waren!! Uebrigens ist es am letzten Abend sehr stürmisch zugegangen. So wurde die Ausstellung von Wörtele geradezu gestürmt und herabgerissen. Das Ende war jedenfalls nicht schön.

— Auf dem Volksfestplatz wird mit großem Eifer gearbeitet. Im Rohbau fertig ist das Hauptportal, die Festsäule, das königliche Zelt, die Maschinenhalle. Die den Rennplatz umgebenden Sitzplätze sind aufgeschlagen; ebenso sind die Stallungen für das zur Preisbewerbung kommende Vieh fertig. An einer größeren Zahl Wirtschaftsbuden wird ebenfalls gearbeitet.

Stuttgart, 19. Septbr. Die sozialdemokratische Partei Württembergs begeht am Sonntag in Anschluß an die sozialdemokratische Landesversammlung die Feier des 25jährigen Bestehens der württemb. sozialdemokratischen Parteiorganisation durch eine Festlichkeit in der Arbeiterhalle. Die Festrede hält Bürgerausschuhmitglied Schreiner Karl Klob.

Stuttgart, 19. Sept. Die Küsergehilfen hatten gestern eine Versammlung im Hirsch in der Lohnfrage bezw. Streikfrage. Es wurde der Vorschlag gemacht, den Streik noch nicht zu eröffnen, sondern einen letzten Schritt zu machen, indem man sich an das Gewerbegericht als Einigungsamt wende und dessen Hilfe in Anspruch nehme. Die Gegner, welche in der Mehrzahl waren, beantragten sofortigen Eintritt in den Streik, und bei der Abstimmung wurde dieser Antrag mit 45 gegen 13 Stimmen angenommen. Ohne Kündigung sind viele Arbeiter heute früh bereits von der Arbeit ausgeblieben.

Stuttgart, 19. Sept. Heute nachmittags 4 Uhr wurde das Urteil des Disziplinargerichtshofs für richterliche Beamte gegen Landgerichtsrat Pfizer in Ulm verkündet. Pfizer wurde auf Grund des Art. 4 Abs. 1 zc. des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Staatsbeamten zur Strafe der Dienstentlassung und zur Tragung sämtlicher Kosten des Verfahrens verurteilt. Die Gründe schließen sich den Ausführungen des ersten Staatsanwalts, welcher die gleiche Strafe beantragt hatte, im wesentlichen überall an. Hienach hat Pfizer die Pflichten eines Richters durch Beleidigung seiner Vorgesetzten und Kollegen schwer verletzt, ebenso das notwendige Amtsgeheimnis gebrochen.

Meinaspach, 19. Sept. Auf dem Mandoverfeld bei Rottweil hatte der Fahrkanonier Gottlieb Oberland von hier beim Auffahren während des Auffahrens der Batterie das Unglück, den Fuß in das Rad zu bringen, wodurch ihm derselbe am Unterschenkel abgedrückt wurde. Oberland wurde ins Krankenhaus zu Trossingen verbracht.

Cannstatt, 19. Sept. Gestern nachmittags wurde auf der Fahrt von Fellbach hierher Pfarrer Zettinger von Döffingen im Eisenbahn-coupe von einem Herzschlag betroffen, der seinem Leben ein augenblickliches Ziel setzte. Er erreichte ein Alter von 54 Jahren.

Ludwigsburg, 19. Septbr. Bäckermeister Marquardt aus Stuttgart wurde gestern früh in einer hiesigen Wirtschaft von einem jähen Tode ereilt. Er war in Geschäften hierher gekommen und wollte eine kleine Erfrischung zu sich nehmen. Noch ehe man ihm dieselbe dargereicht hatte, sank er auf seinem Stuhle tot zusammen, ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

— Bei der Schultheißenwahl in **Ebersberg**, die am 17. ds. stattfand, haben von 37 Wählern sämtliche abgestimmt und wurde der seitherige Staatsschultheiß **Neuer** mit 28 Stimmen gewählt. Ebersberg ist bekanntlich die letzte unter Staatsaufsicht geänderte Gemeinde.

— In Heilbronn betrachtet man die nach

kaum zweijähriger Amtung erfolgte Versetzung des Oberamtmann Gugel auf eine Ratsstelle bei der Regierung des Donaukreises als eine Folge des Hegelmater-Prozesses.

Mürtingen, 19. Sept. Gestern morgen um 6 Uhr brach in Beuren im Hause des Schuhmachers Christian Kurz Feuer aus. Dasselbe griff sehr rasch um sich, und schon nach kurzer Zeit war ein Doppelhaus eingäschert.

Mim, 20. Sept. Auf der Bahnlinie bei Langenau hat sich gestern nacht 10¹/₂ Uhr ein gräßliches Unglück ereignet. Der Hilfsbahnwärter in Elchingen hatte vergessen, beim Herannahen des Zuges von Heidenheim die Schranke zu schließen. Der Langenauer Bote Best fuhr gerade mit seinem zweispännigen Fuhrwerk über das Geleise, als der Zug heranbrauste. Das ganze Fuhrwerk wurde zertrümmert. Die Pferde waren sofort tot, der schwerverletzte Bote starb nach ¹/₄ Stunde. Die Maschine nahm weiter keinen Schaden, doch mußte eine Pferdeleiche mit Hebebäumen aus den Puffern herausgeschafft werden, bis der Zug weiter fahren konnte.

Mim, 20. Septbr. Die 20. Wanderversammlung der württembergischen Landwirte findet am 15. Okt. hier statt.

Niedlingen, 18. September. Lindenwirt Schirmer in Uittenweiler stürzte so unglücklich vom Heuboden, daß er seitdem bewußtlos darniederliegt, die Familie desselben wurde schon mehrmals vom Unglück heimgesucht.

Vom Fränkischen, 18. Sept. Beim Viehhüten ist vor einigen Tagen ein Knabe ums Leben gekommen. Derselbe hatte den Strick, mit dem er eine Kuh hielt, um Hand und Leib geschlungen. Das Tier scheute, riß aus und nahm den Knaben, der sich nicht frei machen konnte, mit sich fort. Bis die Kuh endlich eingefangen werden konnte, war der arme Junge tot.

Deutschland.

Breslau, 19. Septbr. Die Heftigkeit der Cholera in Oberschlesien hat nachgelassen.

Würzburg, 19. Septbr. Der Tagelöhner Koch von Eibelsstadt, der den Schweizer Kunz erschloß, wurde vom Schwurgericht zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Der vermutliche Gattenmörder Büttner-Maier in Winterhausen wurde vorläufig aus der Haft entlassen.

Frankfurt a. M., 19. Sept. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Budapest: An der serbisch-ungarischen Grenze kam es bei Palanka zu Kämpfen zwischen einer herumziehenden Räuberbande und Gendarmen und Soldaten. Es wurde eine förmliche Schlacht geliefert, wobei ein Räuber, zwei Gendarmen, ein Offizier und 20 Soldaten gefallen sind.

Ausland.

Petersburg, 19. Sept. Auf der Bahnstrecke Jambow-Saratow fuhr ein Eisenbahnzug auf eine Gruppe von Arbeiter, von denen 8 auf der Stelle getötet und 11 erheblich verletzt wurden.

Paris, 19. Sept. Aufsehen erregen die von den Blättern veröffentlichten Auszüge aus dem Werke des Geographen Whitte über die Kolonisation Afrikas. England und Deutschland werden darin beschuldigt, in den letzten 4 Jahren den Negern 140 Millionen Liter Alkohol zugeführt zu haben.

Madrid, 19. Sept. General Franz Maria de Bourbon erklärt in einem Interview, seine Rechte auf den Thron Frankreichs in seiner Eigenschaft als Erbe des Grafen von Chambord aufrecht zu erhalten. Er werde versuchen, die Krone an sich zu reißen, aber die Ansprüche der Orleansen nicht anerkennen.

London, 18. Sept. Der „Times“ wird aus Shanghai gemeldet, aus Chemulpo sei dort eine Nachricht eingetroffen, daß sich

zwischen dem Pinghang und dem Yalufluß eine zweite, 50 000 Mann starke chinesische Armee befinde.

London, 19. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet, der Kaiser von China habe mehrere Mitglieder seines Hofpersonals und zahlreiche Gefangene hinrichten lassen, als er die blutige Niederlage seiner Truppen erfuhr.

London, 20. Sept. Ein Telegramm der Morgenblätter aus Shanghai meldet, etwa 6 Kriegsschiffe seien, nachdem sie in der Schlacht erheblich beschädigt worden, nach Port Arthur zurückgekehrt. Sie waren mit Verwundeten angefüllt. 600 Offiziere und Mannschaften sind an Bord der Schiffe Tschu-Yuen und King-Yuen, welche gesunken sind, umgekommen. Auch mehrere Transportschiffe sollen gesunken sein. Die Mannschaften eines derselben sollen nicht gelandet sein. Der Verlust der Chinesen wird auf 1500, der der Japaner auf 1000 geschätzt. — „Times“ berichtet: Admiral Ting und Hauptmann Hanneden haben den Angriff wieder aufgenommen.

Seoul, 19. Septbr. Die Japaner beabsichtigen nach letztem Siege direkt über Tientsin gegen Peking vorzurücken. Die japanische Flotte wird sich in Petschilibai festsetzen und die chinesische Flotte eventuell zu entscheidendem Kampfe zwingen.

Sanghai, 19. Sept. An der koreanischen Küste kam es am 16. Septbr. zwischen der chinesischen und der japanischen Flotte zum heftigen Kampf. Die Chinesen verloren vier Schiffe, davon einen beim „Vulkan“ in Stettin erbauten Kreuzer. Die übrigen 3 Kreuzer sind armstrongschen Ursprungs. Auch 3 japanische Kriegsschiffe wurden vernichtet. Der chinesischen Flotte gelang es, Truppen zu landen, während sich die japanische Flotte zurückzog.

Shanghai, 19. Septbr. Zu dem am 16. September stattgefundenen Seegefecht zwischen Chinesen und Japanern wird gemeldet, daß chinesische Transportschiffe an der Mündung des Janyflusses die Landung einer großen Anzahl von Truppen versuchten. Die japanische Flotte suchte dies zu verhindern, ein verzweifelter Kampf entstand, wobei die Japaner große Verluste an Soldaten und Schiffen erlitten. Die chinesische Flotte hat sich nach Weihaiwei zurückgezogen.

Verschiedenes.

Stuttgart, 20. Sept. (Kartoffel-, Kraut- und Mostobstmarkt.) Zufuhr 650 Zentner Kartoffeln, Preis per Zentner 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 2500 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 15—20 M. Wilhelmsplatz: 900 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 20 Pf.

Göppingen, 18. Sept. Dem heutigen Viehmarkt waren zugetrieben: 40 Ochsen, 58 Kühe und 80 Stück Schmalvieh. Die Preise waren wieder sehr hoch und betragen für das Paar Ochsen von 850—1028 Mark per Paar, bei Kühen von 230—440 M. und bei Schmalvieh von 120—410 M. das Stück. Amtsgeheimnis gebrochen.

Fenilleton.

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schähler-Perasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wenn ich falle, so bringt mich nicht sofort, ohne Vorbereitung, hierher. Ist alles Leben aus, legt mich in Euren Wagen; Du selber nimmst einen unserer Freunde — es werden Einige dabei sein — und fährst schnellstens voraus, hierher. Mich sollen sie langsam nachfahren, daß Dir Zeit bleibt, den

Vater — und Martha zu unterrichten. Ich denke nicht gern daran, es müßte eine fürchterliche Stunde werden, aber es muß so angeordnet sein, daß auch nichts fehlt. Brieftage liegen oben in meinem Schreibtisch, besonders an Martha und den Vater. Du selbst wirst ja bei mir sein, wenn es zu Ende ginge. — Aber noch hoffe ich das Beste; ich bin ruhigen Mutes, möchte aber im Falle eines Unglücks nichts überhastet wissen. Sprich ihnen Beiden Mut ein, richte sie auf im schlimmsten Falle, so gut Du's vermagst. Sage ihnen, daß ich nur für ihre und meine Ehre streite und wenn ich fiel, es nicht um geringen Preis geschah, denn in der Familie ist die unbefleckte Ehre das Heiligste. — Bin ich nur verwundet — wenn auch schwer — so bringt mich vorläufig in ein Krankenhaus. Jetzt — gute Nacht!“

Er reichte dem Studenten die Hand.

„Gute Nacht, Franz.“

Eduard wollte noch einige Worte sprechen, aber es gelang ihm nicht.

Zum ersten Mal im Leben befand er sich in solch' furchtbar ernster Situation.

Und dazu betraf es seinen einzigen Freund; kein Wunder, daß ihm der Schmerz die Kehle krampfhaft zusammenzog und er in Folge dessen kein weiteres Wort mehr hervorbrachte.

Mit festem Druck legte er seine Hand in die Rechte Franz Berg's, der ungewöhnlich ernst geworden war, obwohl er ruhig sprach.

Mit raschen Schritten ging Eduard nach seinem Hotel, nachdem er noch einen hoffenden Blick nach dem Fenster oben gesandt hatte.

Berg stand eine Zeit lang regungslos in der Nacht.

Um ihn war's still; aus der fernliegenden Stadt tönte noch ein gedämpftes Treiben.

Dann wandte er sich um und ging in's Haus zurück.

Der oben wachende Vater vernahm den vorsichtigen Schritt im Riez dennoch — die Thür klingelte ein, dann wars still.

Als der alte Mann nach einer Weile den Kopf aus dem Fenster beugte, sah er, wie unten eben der Lichtschimmer erlosch — sein Sohn war zur Ruhe gegangen.

Jetzt löschte auch der alte Herr sein Licht aus und versuchte zu schlafen.

Der Hammer der großen Glocke auf dem Turm der M.-Kirche schlug dreimal an das dröhnende Erz, als der Wagen des Herzogs von Coligny durch die nebelgrauen Straßen rasselte.

Bei den Wohnungen einiger Kommilitonen hielt der Kutscher still, die Studenten beugten sich aus den Fenstern oder eilten vor die Thüren.

Bald stiegen auch sie in herangerollte Wagen und schlugen den gleichen Weg wie das Gefährt des Herzogs von Coligny ein.

Es mochte kaum einige Minuten nach drei Uhr sein, als Eduard von Kliermann, der in der kurzen Nacht nur wenig schlief, sich vom Lager erhob.

Bald fuhr unten ein Wagen vor.

Rasch kleidete er sich an, auf dunkeln Anzug trug er die studentischen Abzeichen. (Fortsetzung folgt.)

Wettervorhersagung

für Samstag den 22. September.

Heiter, trocken, warm.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.). Porto- und steuerfrei ins Haus! Katalog und Muster umgehend. 1) G. Henneberg's Seidenfabrik (k. k. Hof.) Brixen.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Hofguts-Verkauf.



Die Erben des
† **Georg Schüle**, gewes. Bauern
in Breitenfürst,
bringen ihr in Nr. 138 dieses Blattes beschriebenes
Hofgut

am

Mittwoch den 26. d. Mts.

nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus letztmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu
man Liebhaber einladet.

Den 19. Septbr. 1894.

Ratschreiberei.

Müller.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 23. September nachmittags 1/2 2
Uhr wird im Lamm in Welzheim eine

Blenarversammlung

abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Professor Dr. Sieglin von Hohenheim über Fischzucht,
- 2) Besprechung wegen der am 12. Okt. in Lorch stattfindenden staatlichen Bezirksviehschau resp. Prämierung.
- 3) Besprechungen über landw. Gegenstände, Anschaffung von Saatkartoffeln, Besuch des landw. Hauptfestes in Cannstatt u. s. w.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vereins-Vorstand.
v. Holz.

NB. Während der Versammlung **Bier-Auschnitt.**

Welzheim.

Hochzeits- und Leichen-Texte

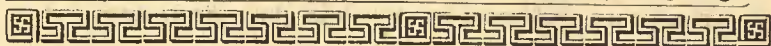
fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Haushaltungsschule Langenau.

Der Sommerkurs wird am **Dienstag den 25. Sept. Nachmittags 1 Uhr** mit öffentlicher Prüfung geschlossen, der Winterkurs am **Donnerstag den 25. Oktober** beginnen. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.
Langenau, 15. September 1894.

Der Vorstand.
Stadtschultheiß Haug.



Chr. Becker, Murrhardt

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Herbst & Winter

in

Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen für Herren und Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

Herren Reservisten

auf mein

reichhaltiges Kleidermagazin

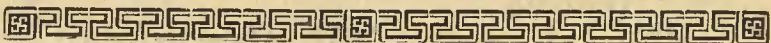
aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Hemden, Normal und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Soden, Kragen, Cravatten, Manchetten, Hosenträger, Taschentücher etc. etc.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktliche Arbeit und prompte billige Bedienung.

Chr. Becker.

Sonntags geöffnet von 11 bis 4 Uhr.



1 Mt. 80 Pfg.

für Oktober, November und Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. **Anlage 25,500.** Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. **Probepfeile gratis.** 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter.



Baron: Gnädige Frau, ich staune, wie munter! Schon ausgeruht von den Triumpfen bei der gekrönten Soriree, wo von Ihrer majestätischen Gestalt und Ihren reizenden Zahnreihen alle Anwesenden entzückt waren?

Künstlerin: Ja, seitdem ich **Grolich's Moravia Zahnpulver** gebrauche, fühle ich mich allgemein wohler als früher, die Zähne sind nun gesund und wie Sie, werter Freund, selbst sehen, von einer blendenden Weiße und da Zähne auf die Verdauung und dadurch auf den ganzen Organismus von entscheidender Einwirkung sind, so können Sie sich mein Wohlbestehen leicht erklären.

Baron: Ich bitte, gnädige Frau, sagen Sie mir Näheres über dieses Moravia-Zahnpulver und Sie verpflichten mich dafür zu großem Dank!

Künstlerin: Nun, wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweise, so hören Sie freundlichst:

Grolich's Moravia-Zahnpulver

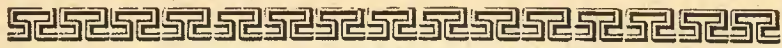
ist vermöge seiner reinigenden und antiseptischen Eigenschaften allen Zahnpasten und Zahnpulvern entschieden vorzuziehen. Bei den antiseptischen Eigenschaften tötet es die Milliarden von Miasmen, welche unsere Mundhöhle beherbergt, wodurch das weitere Vohlerwerden cariöser Zähne verhindert und der üble Geruch des Mundes und des Athems beseitigt wird. Schwarze und gelbe Zähne werden bei fortgesetztem Gebrauch blendend weiß.

Grolich's Moravia-Zahnpulver führen die meisten Apotheken, Droguen- und Parfümerie-Handlungen zum Preise von **Mk. 1.— per Dose.** — Probepfeile 70 Pfg.

Hauptdepot **Johann Grolich, Droguerie „zum weißen Engel“ Brunn (Mähren).**

Bei Vorauszahlung 10 Pf. für Frankozusendung erbeten.

In Welzheim bei Aug. Bilsfinger.



Einladung

zu einer musikalischen Feier in der A'osterkirche zu Borch.
Sonntag den 23. Sept. nachm. 4 Uhr.
Zur Erinnerung an Gustav Adolf von Schweden (geb. 1594).

PROGRAMM.

(ausgeführt von mehreren Kirchchören)

Eingang. Gesamtchor: Ein feste Burg B. 1. 4.

I.

- 1. Herr Gott, Ewiger comp. C. Braun.
- 2. Flehend heben wir die Hände " W. Sauer.
- 3. Herr bleibe bei uns " J. Abel.

II.

- 4. Wirf dein Anliegen auf den Herrn Mendelssohn.
- 5. Gott ist treu B. Schurig.
- 6. Wer unter dem Schirm des Höchsten J. Abel.
- 7. Der Herr ist mein Hirte " J. Abel.

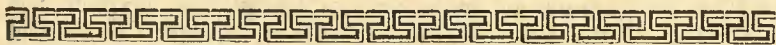
III.

- 8. Ich will den Herrn loben Chr. Burthardt.
- 9. Der Herr ist König " J. Fehhl.
- 10. Nun lob' mein Seel (Gesamtchor)
- 11. Preis und Anbetung sei unserm Gott S. Rinck.

IV.

- 12. Verzage nicht, o Häuflein klein (Gesamtchor)
 - 13. Herr Gott, du bist unsere Zuflucht J. Abel.
- Schluss: Wacht auf ruft unsere Stimme (Gesamtchor).

Eintritt nicht unter 10 Pfennig.



W e l z h e i m.

Wracher Bleiche.

Sämtliche zur Bleiche mir übergebene Leintwand ist zurück-
gekommen. **Albert Zweigle.**

Messerwaren und Scheeren, Pinsel und Bürstenwaren

empfehlte in großer Auswahl billig
Albert Weller.

W e l z h e i m.

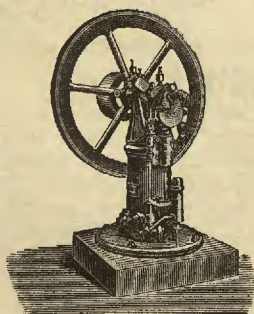
Wollgarne

empfehlte in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Albert Zweigle.

W e l z h e i m.

Neue Holländer-Häringe

sind eingetroffen und empfehle
Adolf Berchmeier.



Gegr. 1883. **Benz & Cie.** Gegr. 1883.

Rheinische Gasmotorenfabrik, Mannheim.

Neuer Motor 'Benz' mit Glührohrzündung für Gas- und Petroleumtrogoln

liegender und stehender Anordnung, von 1/2—100 Pferdekraften.

2700 Motore mit über 12000 Pferdekraften im Betrieb.

Anerkannt bester und im Betriebe billigster Motor der Gegenwart.

Coulante Zahlungsbedingungen. — Export nach allen Ländern.

Prospekte, Zeugnisse gratis und franko.

Vertreter: **G. Wohlfarth** in Borch im Remsthal,
mechanische Werkstätte mit Motorbetrieb.

NB. Nebenstehender Motor ist jeder Zeit bei mir im Betrieb
zu sehen.

Turn- Verein.

Samstag 22. September nach dem Turnen

Monats-Versammlung

bei Mitglied **Brecht** z. „schwarzen Ochsen“. Wegen wichtiger An-
gelegenheit werden die passiven und aktiven Mitglieder ersucht, zahl-
reich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

In **Hudersberg** ist am Sonntag den 23. Septemb.
das große berühmte

Kaiserpanorama

zur Besichtigung aufgestellt, worin die Weltbegebenheiten der Alt-
und Neuzeit zu sehen, großartig und schön, wie man es in
keinem Panorama sieht. Eintrittspreis 20 S., Kinder 10 S.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Besitzer.**

W e l z h e i m.

Farbige Betttücher

(baumwollene Leintücher)

empfehlte von Mark 1.20 an

Heinr. Aug. Billfinger.

Säurefreies

Maschinenöl,

sowie allerbestes für Nähmaschinen billigst bei

Albert Weller.



ist der beste und billigste Kaffee-Zusatz.

Prämiiert Weltausstellung Chicago 1893. I. Preis. (Grosse Medaille.)

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Zweckformulare
Tagbuch-Tabellen
Zahlungs-Verzeichnisse
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Feuerwerk, Pulver,
Sprengpulver, Zündschnur
und bengalisches Pulver
empfehlte **S. Söhly.**

Lilienmilchseife
von **Bergmann & Co.,** Berlin
und Frankfurt a. M.

Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxmilch-
gehalt u. von ausgezeichnetem Aroma
ist zur Herstellung und Erhaltung
eines zarten blendendweissen
Teints unerlässlich. Bestes Mittel
gegen Sommersprossen.
Vorrätig: Stück 50 S bei Apotheke
W. Billfinger.

Versucht den tausendfach be-
lobten **Holländ.**
Tabak 10 Pfd. lose im Beutel
fco. 8 Mk. nur bei
B. Becker in **Seesen a. S.**

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher fleißiger, junger
Bursche von 16—20 Jahren
findet sofort eine gute Stelle bei
hohem Lohn. Zu erfragen bei
Gottlieb Selter, Dekonom,
Waddenweiler Df. Bäcknang.

Stuttgarter

Geld-Lotterie-Lose

à M 3.— 1. Gewinn M 75,000
Ziehung schon am 2. Oktober
sind zu haben bei

Heinr. Aug. Billfinger.

Anteilscheine à M 1.10 sind
auch noch zu vergeben.

Visiten-, Ver- lobungs- & Hochzeits- Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei **Wetzheim.**